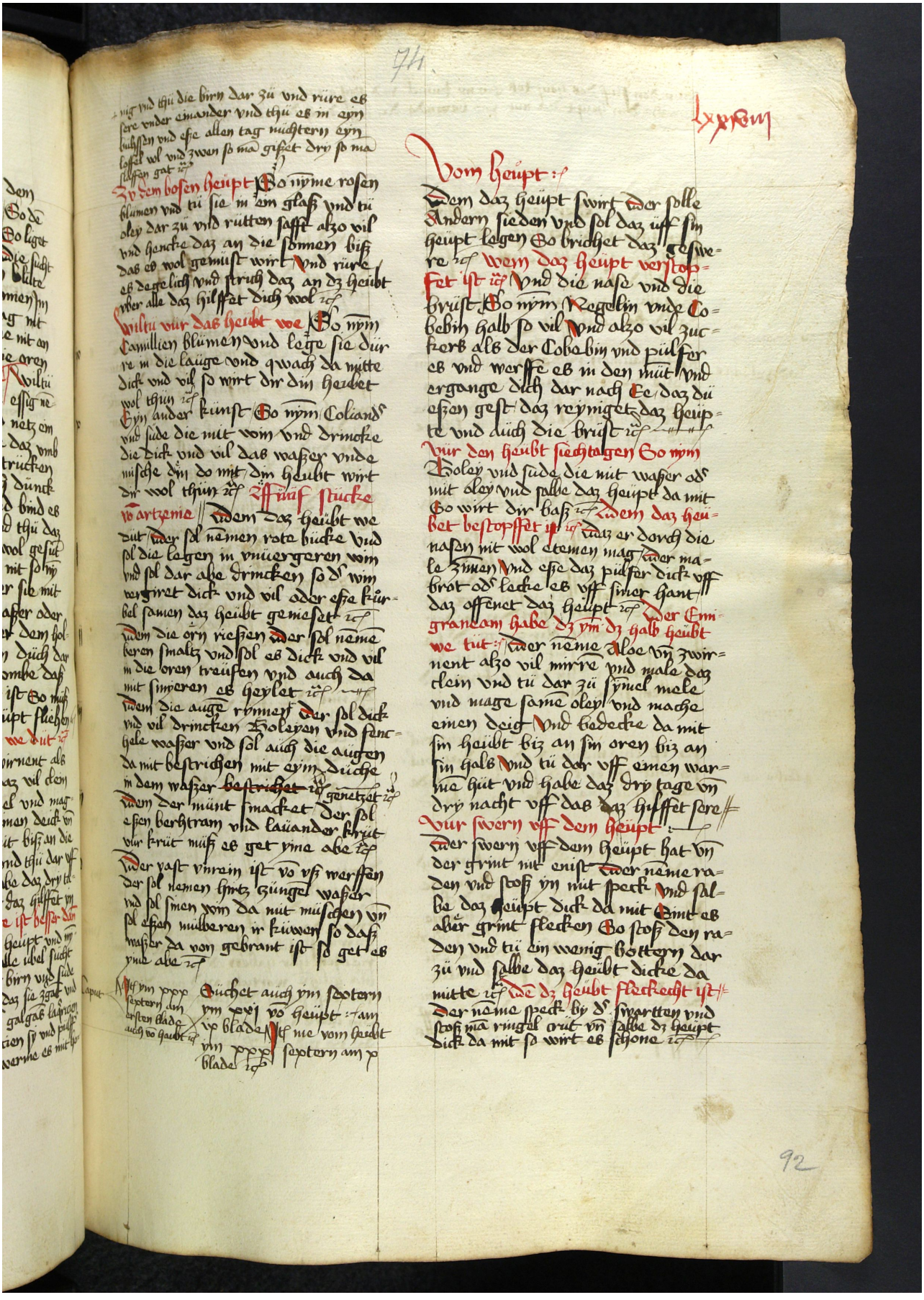
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8439
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



Vom Heupt:

Wem daz Heupt swirt der solle
Andern sieden vnd sol daz vff sin
Heupt legen So bricht daz se swe-
re Wem daz Heupt verstop-
fet ist vnd die nasa vnd die
Brust So nim Regelin vnde Co-
bebin halb so vil vnd alzo vil zuc-
kerb als der Cobebin vnd pulfer
es vnd wersse es in den mut vnd
ergange dich dar nach Ee daz dü
essen gest daz reynget daz Heup-
te vnd tůch die brust

Vur den Haubt siechtagen So nim
Wolay vnd sude die mit waser als
mit olay vnd salbe daz Heupt da mit
So wirt dir bas Wem daz Heü-
bet bestopffet ist daz er dorch die
nasen mit wol ctemen mag Nim ma-
le zimen vnd esse daz pulfer dick vff
brot od kache es vff siner hant
daz offenet daz Heupt Der Em-
grandam habe dz vm dz halb Heubt
we tut Nim neme aloe vn zwir-
nent alzo vil mirre vnd male daz
clein vnd tü dar zů symel male
vnd nuge same olay vnd mache
einen deig vnd bedecke da mit
sin Haubt biz an sin orey biz an
sin hals vnd tü der vff einen war-
me hůt vnd habe daz dry tage vn
dry nacht vff das daz hulffet sere

Vur swern vff dem Heupt

Der swern vff dem Heupt hat vn
der grint mit eniss Der neme ra-
den vnd stoss yn mit speck vnd sal-
be daz Heupt dick da mit Nim es
aber grint flecken So stoss den ra-
den vnd tü ein wenig bottern dar
zů vnd salbe daz Haubt dicke da
mitte Dz dz Heubt fleckecht ist
Der neme speck by d swartten vnd
stoss ma ringel crut vn salbe dz Heupt
dick da mit so wirt es schone

92